

Jahresbericht

Schuljahr 2020/2021

- Heilpädagogische Schule
- Heilpädagogische und Logopädische Frühberatungs- und Therapiestelle
- Psychomotorik-Therapiestelle
- Schulpsychologischer Dienst

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

50 Jahre Schulzweckverband, eine Erfolgsgeschichte?

Eine bewegte Geschichte liegt hinter uns. Was im Kleinen 1933 begonnen hat, ist 1961 zu einem fixen Bestandteil der Bildungslandschaft im Knonauseramt geworden. Nach einem Wachstum bis 2006 zu einem Verband mit über 200 Kindern und rund 150 Angestellten erfolgte mit der Einführung der integrativen Schulungsform und der schrittweisen Aufhebung der Kleinklassen und des Sprachheilkindergartens eine markante Reduktion auf die aktuellen Angebote. In den letzten Jahren hat sich Aesch (SPD und PMT) sowie Uitikon (PMT) einem Teil unseres Angebotes angeschlossen.

Bei allen Angeboten, für die der Schulzweckverband verantwortlich ist, stehen die Kinder im Zentrum. Heute führen wir die Heilpädagogische Schule (HPS) (seit 1969), den Schulpsychologischen Dienst (SPD) (1972), die Psychomotorik-Therapiestelle (PMT) (1976 bzw. als feste Stelle 1992) sowie die Heilpädagogische und Logopädische Frühberatungsstelle (FBS) (1989).

Die Ansprüche an den Schulzweckverband veränderten und verändern sich weiterhin. Die Schulpflege und die Schul- und Stellenleiter*innen des Schulzweckverbandes beschäftigen sich immer wieder mit neuen Modellen und anderen Finanzierungen. Nicht immer einfach und leider oft schwierig. Ich bin immer wieder erstaunt und erfreut, wie sich unsere Stellenleiter*innen, Mitarbeiter*innen und Schulpfleger*innen den neuen Herausforderungen stellen und für gute und tragfähige Lösungen zum Wohle unserer Kinder kämpfen. Ich danke euch allen herzlich dafür und hoffe, dass ihr euren Elan und Einsatzwillen bewahren könnt.

Wir haben in der neueren Geschichte des Schulzweckverbandes viele Organisationsprojekte bearbeitet. Aktuell sind wir mit dem neuen Finanzierungsmodell der HPS gefordert. Auch für unsere Kindergartenkinder mit besonderem pädagogischen Bedarf müssen neue Lösungen gefunden werden, hier ist eine aktive Arbeitsgruppe an der Arbeit.

Mein Fazit nach 23 Jahren als Mitglied der Schulpflege: Der Schulzweckverband **ist** ein Erfolgsmodell. Unsere Dienste sind gefragt wie nie! Die folgenden Jahresberichte zeigen, wie vielfältig unser Verband ist. Ich danke allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz, ihr gebt euer Bestes und wir sind bestrebt, ein zuverlässiger Arbeitgeber zu sein. Für dies brauchen wir aber auch die Unterstützung der Schulgemeinden, ich zähle auf ihren Beitrag.

Ende 2020 ist unsere Schulpflegerin Esther Näf zurückgetreten, um ihren Platz frei zu geben für ein neues Mitglied der Schulpflege, das im Jahr 2022 das Präsidium des Schulzweckverbandes übernehmen kann. Ich danke ihr herzlich für die engagierte Mitarbeit. Neu wurde Anand Weber gewählt. Er hat sich bereits sehr gut eingearbeitet und wird parat sein mich abzulösen.

Mit Elan und Zuversicht werden wir die anstehenden Aufgaben anpacken und uns für gute Lösungen im Sinne „das Kind im Zentrum“ einsetzen.

Ich danke allen unseren Mitarbeiter*innen für die hervorragende Arbeit, die das ganze Jahr geleistet wurde und weiterhin geleistet wird. Ich bin stolz, mit dieser Crew arbeiten zu dürfen.

Euer Präsident,
Thomas Hunziker

Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2020/2021

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2020/2021	2
Heilpädagogische Schule (HPS)	3
Jahresrückblick Tagesschule.....	3
Dezentrale Schulung (DS) / Beratung & Unterstützung (B&U)	8
Elternmitwirkung (EMW)	9
Besondere Anlässe an der Tagesschule (TS)	9
Jahresrückblick Finanzen/Globalbudget HPS	10
Kinderzahlen Tagesschule	11
Austritte von Schülerinnen und Schülern	11
Personelles	12
Dank.....	12
Heilpädagogische und Logopädische Frühberatungs- und Therapiestelle (FBS)	13
Kurzportrait	13
Jahresrückblick	13
Schwerpunkte und Projekte.....	15
FBS-Statistik	16
Personelles	17
Dank.....	17
Psychomotorik-Therapiestelle (PMT)	18
Jahresrückblick	18
Schwerpunkte und Projekte.....	19
PMT-Statistik.....	20
Personelles	21
Dank.....	21
Schulpsychologischer Dienst (SPD)	22
Jahresrückblick	22
Schwerpunkte und Projekte.....	22
SPD-Statistik.....	24
Personelles	27
Dank.....	27
Personal SZV	28
Angestellte im Schuljahr 2020/2021	28
Dienstjubiläen	30
Behörde SZV	31
Verbandsschulpflege Amtsdauer 2018-2022	31
Verwaltung SZV	31

Der Jahresbericht ist auf der Homepage www.schulzweckverband.ch einsehbar.

Heilpädagogische Schule (HPS)

Jahresrückblick Tagesschule

Lernen fürs Leben, vom Leben lernen

«Der Sporttag fällt dieses Jahr aus.»

«Es findet kein Schülerrat statt.»

«Schulzahnpflege darf nicht stattfinden.»

«Verkehrserziehung/Veloparcours im Kispi muss abgesagt werden.»

Immer wieder anders! Immer wieder neu mussten wir uns in der Schule den sich verändernden Begebenheiten anpassen. Vieles im Jahresablauf musste gestrichen werden und wurde durch neue Aktivitäten ersetzt. Doch das ist etwas, das alle, wir Erwachsenen wie die Kinder und Jugendlichen, im Schulalltag erlebt haben und das nach wie vor Teil unseres Schultags ist. Für die einen sind diese Veränderungen unproblematisch, für die anderen eine grosse Herausforderung. Sie sind auf Regelmässigkeit und Kontinuität angewiesen, um ihren Alltag gut bewältigen zu können. Gern geben wir Ihnen in Form von Interviews mit unseren Oberstufenschüler*innen einen Einblick in die verschiedenen Wahrnehmungen unserer Jugendlichen.

Auszüge aus Interviews mit Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschülern

- *Was gefällt dir in der Schule und warum?*

Timo: Ich finde es gut, dass ich viel Zeit habe zu lernen. Es ist mir wichtig, dass ich besser werde in der Schule und nichts vergesse von dem, was ich gelernt habe. Es gefällt mir, dass die Lehrerinnen in der HPS Zeit für mich haben. Die Klasse ist klein und es hat immer zwei Lehrerinnen, die man um Hilfe bitten kann, wenn man etwas nicht versteht. Mein grösstes Ziel ist es, nächstes Jahr in die Oberstufe im Schulhaus Ennetgraben gehen zu können. Ich möchte Automechaniker werden und ich hoffe, dass ich eine Lehrstelle finde.

Nena: Früher war ich im Schulhaus Semper, dort hat es mir nicht mehr gefallen. Dann bin ich zu Frau Arnold gekommen und später dann zu Frau Mühlebach. Die Lehrerinnen sind sehr nett an der HPS.

Wir waren im Sommerlager in Melchtal. Ich war mit den Mädchen im Zimmer. Früher hatte ich Heimweh im Lager – dieses Mal nicht. Wir waren sogar wandern auf dem Brunnistock. Ich wandere gar nicht gerne, aber ich bin stolz, dass ich es geschafft habe.

Luca: Wir haben alle ein eigenes Projekt aussuchen können. Das fand ich super. Ich habe das Thema „Fussball“ gewählt und einen Vortrag gehalten.

Sonja: Das Lager hat Spass gemacht. Alles hat Spass gemacht. Ich habe aber meine Familie vermisst. Schwimmen konnten wir nicht, es war zu kalt. Wir sind gewandert. Es war heiss. Wir haben Würste gebraten. Ich habe meine Familie vermisst. Ich habe eine Schwester.

Silas: Das Lager hat mir besonders gut gefallen. Auch Herr Petkovic war mit dabei. Herr Petkovic war lustig. Einmal durften wir unsere Handys benutzen, bis 18 Uhr, das fand ich cool. Danach kam Herr Petkovic und hat alle Handys mit einer Box eingesammelt.

Jana: Mir gefällt das Kochen sehr gut. Wir haben einmal Speckmuffins gemacht. Ich habe das Rezept auch zu Hause ausprobiert.

Leonit: Ich weiss nicht so genau. Aber am liebsten arbeite ich bei Herrn Mehri und helfe, den Karton zu sammeln und zu transportieren.

Abdullah: Alles! Aber einmal waren wir im Schwimmbad Stigeli schwimmen. Das fand ich sehr toll.

- *Was war besonders aufgrund von Corona?*

Timo: Ich bin zum Glück nie krank geworden. Auch aus meiner Familie hatte niemand Corona. In der Schule mussten wir Masken tragen, es war manchmal mühsam, den ganzen Tag damit herumzulaufen.

Leider musste unsere Klasse einmal in Quarantäne. Das hat mich genervt. Ich hatte Angst, dass ich zu wenig lerne und dass ich alles vergesse, was ich gelernt habe.

Joya: Corona war anstrengend. Wir mussten Maske tragen und zu Hause in der Quarantäne sein – zehn Tage lang und die Schule war geschlossen. Es war langweilig.

Jana: Wir mussten Masken tragen. Ich hatte eine Stoffmaske, weil ich Plastik nicht gern habe. Meine Maske war violett und ocker.

Nena: Wir mussten Masken tragen. Manchmal vier Stunden am Tag, das ist viel. Manchmal haben wir Dinge nicht machen können. Zum Beispiel Minigolf spielen oder ins Stigeli baden gehen. Einmal mussten wir in Quarantäne, das war sehr langweilig. Ich wäre lieber in die Schule gegangen.

Sonja: Wenn Corona ist, müssen wir eine Maske tragen. Das ist blöd.

Leonit: Ich weiss es nicht. Es war alles wie immer.

Maya: Ich fand es sehr langweilig zu Hause, als die Schule geschlossen war und wir in Quarantäne sein mussten. Aber zum Glück konnte ich mit meiner besten Freundin Nena mit Facetime telefonieren. Wir haben viel telefoniert und uns so gesehen.

Silas: Eigentlich nur, dass wir Masken tragen mussten. Mir war das egal. Natürlich bin ich froh, dass nun die Masken wieder weg sind in der Schule. Aber eigentlich war alles wie immer.



Aktivitäten im Freien

Ein ersehnter Ausflug: Exkursion in den Tierpark Langenberg

An einem Freitagmorgen im April fuhren wir nach Langnau in den Tierpark Langenberg. Nachdem wir während mehrerer Wochen das Thema «Waldtiere» behandelt hatten, drängte sich dieser Besuch richtig auf. In der Hoffnung an diesem Morgen möglichst viele Tiere zu sehen, machten sich Jovan, Erik und Dominic zusammen mit Frau Weber und Frau Arnold auf den Weg.

Obwohl sich alle fest angestrengt hatten, sahen nur Frau Weber und Frau Arnold den Luchs, der ganz hinten im Gehege lag. Leider hat er sich gar nicht bewegt, wahrscheinlich war es ihm noch zu früh am Tag!

Nachdem wir leider auch bei den Wölfen nicht so erfolgreich war - kein einziger zeigte sich - versuchten wir unser Glück bei den Wildschweinen.



Wer findet das Wildschwein?



Langsam bekamen wir Hunger und fanden ein schönes Plätzchen, um unseren mitgebrachten Znüni zu essen.

Nun stand noch der Besuch bei den Wildkatzen bevor. Dazu mussten wir in ein Haus reingehen und ganz still sein. Es hatte sich gelohnt!

Zum Abschluss durften wir auf dem Spielplatz noch ein wenig verweilen, bis es dann mit dem Auto wieder zurück ins Schulhaus ging.

Es war ein toller Ausflug!

Bettina Arnold, Schulische Heilpädagogin Primarstufe

Gartenprojekt

Zuerst haben wir die Beete gemessen und ausgerechnet wie viel Erde wir brauchen.



Omar hat ein Mail geschrieben, um die Erde zu bestellen. Das Mail war einfach zum Schreiben und es hat Spass gemacht. Zuerst haben wir alle Erde mit Schaufeln aus den Kisten rausgenommen und im Gebüsch verstreut.



Die Erde haben wir mit der grossen Garrette transportiert. Es war streng die nasse Erde rauszunehmen, manchmal machte es auch Spass. Wir haben riesige Regenwürmer und grosse Steine gefunden. Wir haben die Beete zu zweit rausgezogen. Die Eimer voll Erde waren schwer.



Ein Lastwagen ist gekommen mit neuer Erde. Die Erde hat er auf eine Blache geleert.



Wir haben alle zugeschaut. Es war cool.



Die neue Erde haben wir in die Kisten reingetan. In die Beete haben wir Gurken, Mais, Zucchini, Wassermelone, Peperoni und vieles mehr gepflanzt. Die Pflanzen müssen wir regelmässig giesen.



Ich pflücke gerne Erdbeeren und Tomaten aus dem Garten. Am liebsten haben wir Tomaten. Wir haben schon Peterli, Schnittlauch und Rucola zum Kochen gebraucht. Den Bericht zu schreiben war cool.

Nisha, Sonja, Omar



Ausflug in die Welt der Phänomene

Am 15.9.20 besuchte das Personal der HPS das Technorama in Winterthur.

Von geschulten Fachleuten erhielten wir eine Einführung in die Didaktik des entdeckenden Lernens. Am Phänomen wurde uns gezeigt, wie Lehrpersonen das Technorama mit der Schulklasse am besten nutzen können. Wir erhielten einen kleinen Einblick in Freihandexperimente und es wurden uns einfache Ideen aufgezeigt, welche die Lehrpersonen im Unterricht aufnehmen können. Das Lernen, Entdecken und Austauschen in kleinen Gruppen haben alle Mitarbeiterinnen ganz besonders geschätzt.

Schulentwicklungsstage 21./22. Juni 21 auf dem Schamserberg in Wergenstein GR

Nachdem wir uns im Schulhaus aufgrund von Covid eher aus dem Weg gehen mussten, haben wir unserem gemeinsamen Weiterbildungsausflug mit grosser Freude entgegengesehen. Nach anfänglichem Zittern, ob eine Durchführung möglich sei, genossen wir diese Auszeit umso mehr und nutzten intensiv alle kommunikativen

Austauschgefässe. Ob beim Kaffee, beim Spielen, Essen, Ausruhen, Wandern oder am Abend in den Zimmern: Es wurde diskutiert, geplaudert, erklärt, ausgefragt und viel gelacht. Zudem konnten auch alle neuen Mitabreiterinnen, welche im kommenden Schuljahr an der HPS starten, an diesen Tagen mit dabei sein – das war ein grosser Gewinn für das gesamte Team.



So wurde dieser Anlass für die einen Mitarbeiterinnen zu einem schönen Abschluss und für die anderen zu einem guten Start.

Mit viel Freude und Energie im Gepäck sind wir alle bereit für das «Neue», das auf uns zukommen wird.

«Out door» - Jahresschlussfest



Feuer, Wasser, Erde, Luft

Jedes Jahr entstehen in den Fachstunden Musik&Bewegung, im Theater und im Projekt «ich, du, wir» viele Ideen, welche dann am Jahresschlussfest zu einem Ganzen zusammengefügt werden.

Auch bei diesem Anlass stellte sich die grosse zentrale Frage: Kann das Fest stattfinden oder nicht?!

- Was machen wir, wenn es regnet?
- Geht das im Schulhaus?
- Wenn ja, dürfen wir das überhaupt?
- Wie ist das mit dem Essen, ja, nein?
- Wenn ja, in welcher Form?

Das Glück war auf unserer Seite. Genau während diesen zwei Stunden hat es nicht geregnet und das Fest konnte, wie von den Schülerinnen und Schülern geplant, stattfinden. An vier Stationen, rund um das Schulhaus, wurden die Besuchenden von den Kindern und Jugendlichen in die vier Elemente eingeführt.

Im Wind tanzten die Federn.
Mit gezieltem Wasserstrahl wurden Wasserflaschen zu Fall gebracht.
Mit Steinen haben wir Boggia gespielt.
Trommelwirbel und rote Seidentücher animierten zum gemeinsamen Feuertanz.



Nach der Verabschiedung hat sich die Gästeschar mit den ersten Regentropfen auf den Heimweg begeben.

Dezentrale Schulung (DS) / Beratung & Unterstützung (B&U)

Im Schuljahr 2020/2021 haben wir kein Kind, in der Verantwortung der HPS, in einer Regelschule begleitet. Die Kinder werden von den Gemeinden im Rahmen des ISR (Integrative Schulung in der Verantwortung der Regelschule) geschult.

Zwei Schulen haben jedoch das Angebot Beratung und Unterstützung (B&U) beansprucht. Das bedeutet, dass die HPS die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen in den Regelschulen bei Fragen zur Förderplanung, Unterrichtsgestaltung, Zusammenarbeit und Elternarbeit unterstützt. Die Settings wurden durch die Schulleiterin der HPS begleitet und den jeweiligen Bedürfnissen der Teams angepasst.

Elternmitwirkung (EMW)

Am 1. September 2020 wurde im Rahmen des Gesamtelternabends auch die Vollversammlung durchgeführt. Die bisherigen Delegierten der Elternmitwirkung – Claudia Bickel, Romy Kälin-Hausin, Melanie Nagel – stellten sich wieder zur Verfügung und wurden einstimmig bestätigt. Als neues zusätzliches Mitglied wurde Frau Conny Gmür gewählt.

Bericht der Delegierten

Nach wie vor konnten leider keine Anlässe der Elternmitwirkung durchgeführt werden. Wir hoffen, die bereits traditionellen gemeinsamen Anlässe «Guetzlibacken» im November und ein gemeinsamer Anlass im Frühling bald wieder durchführen zu können.

Claudia Bickel, Conny Gmür, Romy Kälin-Hausin, Melanie Nagel

Besondere Anlässe an der Tagesschule (TS)

2020

Wann	Was	Wer
13. August	Schulentwicklungstag Ausflug ins Ortsmuseum in Zwillikon	Personal
14. August	Gemeinsame Organisation des Schuljahres	LP/TH und SL
01. September	- Gesamtelternabend - Vollversammlung der Elternmitwirkung - Information und Austausch in den Klassenzimmern	Eltern/Team HPS
4./15. September	Schulentwicklungstage	Personal
16.-27. November	Schule geschlossen infolge Corona-Erkrankungen	
04. Dezember	Chlausmorgen in der Pfadihütte Hedingen	alle Klassen

2021

Wann	Was	Wer
11. Juni	Kulturanlass «search&found Suchbüro» in der Aula Ennetgraben in Affoltern	alle Klassen, sowie Gastklassen aus der PSA
14. - 18. Juni	Verkehrsschulung und Kriminalprävention mit Philipp Herzog	alle Klassen
21./22. Juni	Schulentwicklungstage in Wergenstein GR Themen: Teamentwicklung und Spiel	Personal
05. - 09. Juli	Klassenlager in Conters-Küblis GR	Klassen der Primarstufen
05. - 09. Juli	Klassenlager im Melchtal OW	Klassen der Oberstufe
13. Juli	Jahresschlussfest Die vier Elemente	alle Klassen, Personal und Eltern

PSA = Primarschule Affoltern

Jahresrückblick Finanzen/Globalbudget HPS

Leistungsauftrag und Wirkungsrechnung

Im Jahr 2020 schliesst die HPS mit einem Aufwandüberschuss (Aufwand/Ertrag) von CHF 1'142'070.95 ab. Demgegenüber steht der bewilligte Nettokredit von CHF 1'264'187.00.

Die Ausgaben liegen um CHF 121'007.06 tiefer als budgetiert. (Vgl. Wirkungsrechnung 2020). Diese Reduktion ist hauptsächlich auf geringere Personalkosten (Besoldung jüngerer Lehrpersonen) und auf tiefere Sachkosten von Weiterbildung, Exkursionen/Schulreisen, Anlässe/ Kulturangebote, Schülertransport → öV und Mittagstisch zurückzuführen.

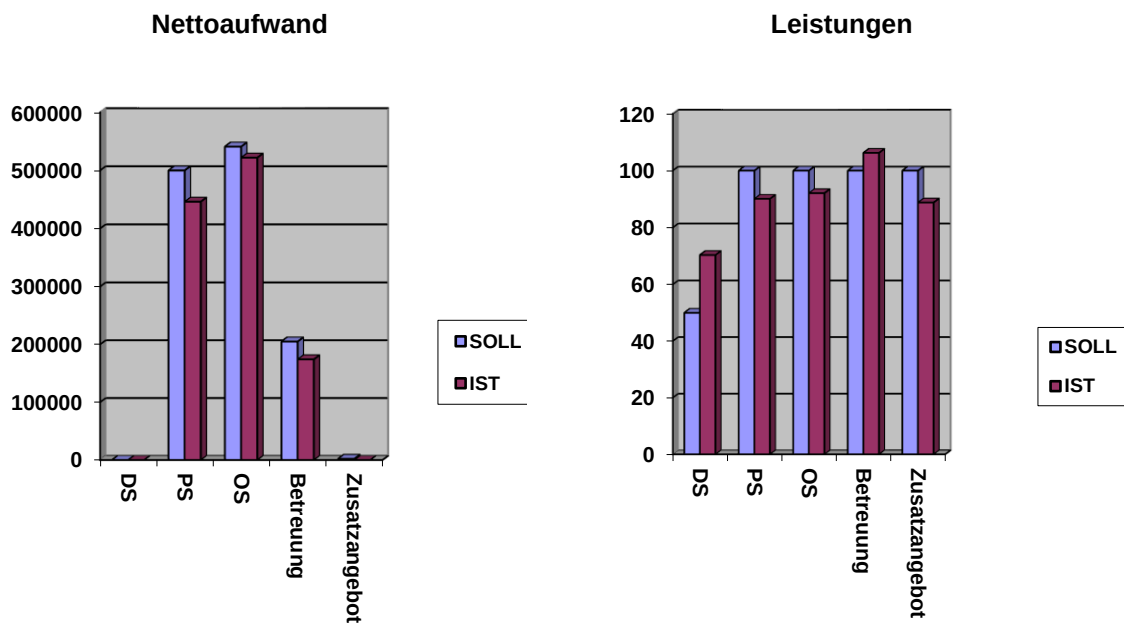
Für das Betriebsjahr 2020 wurde ein Staatsbeitrag von CHF 865'700.99 festgelegt, CHF 20'701.00 mehr als budgetiert.

Gemäss Budget wurden im Rechnungsjahr 2020 aus dem Rückstellungskonto (90%) CHF 100'000.- entnommen.

Werden die einzelnen Beträge auf die Wirkungsrechnung übertragen und aufgrund der Vorgaben aus dem Rahmenkontrakt berechnet, resultiert ein bereinigter Globalkredit mit einer Netto-Zielabweichung von CHF 45'605.01 (vgl. Wirkungsrechnung 2020).

Leistungen: Auf Grund der Corona Pandemie konnten die Leistungen *Unterrichtsauslagerung, Gesamtschulanlässe und schulergänzende Angebote* nicht zu 100% ausgeführt werden.

Das Bilanzkonto/Rücklagen aus dem Globalbudget (90%) beläuft sich aktuell auf CHF 371'215.16. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Saldo aufgrund Entnahme von CHF 100'000.00 um CHF 58'591.89 abgenommen.



Susanne Guggisberg, Finanzen HPS

Kinderzahlen Tagesschule

Schulische Heilpädagogin / Klassenlehrperson	2020/21	
Baumgartner Barbara	Mädchen	2
	Knaben	3
	Total	5
Arnold Bettina	Mädchen	0
	Knaben	3
	Total	3
Mühlebach Veronica / Tobler Esther	Mädchen	3
	Knaben	5
	Total	8
Kunz Diana / Tobler Esther	Mädchen	4
	Knaben	3
	Total	7
Alle Klassen	Mädchen	9
	Knaben	14
	Total	23

Austritte von Schülerinnen und Schülern

Eine Schülerin und drei Schüler haben unsere Schule auf Schuljahresende verlassen.

Simon Bruggisser Lehrstelle als Zweiradpraktiker in der Stiftung RgZ
 William Brown Interne Ausbildung in der zuwebe Baar
 Ilaria Riillo Wegzug
 Enes Shala Wegzug

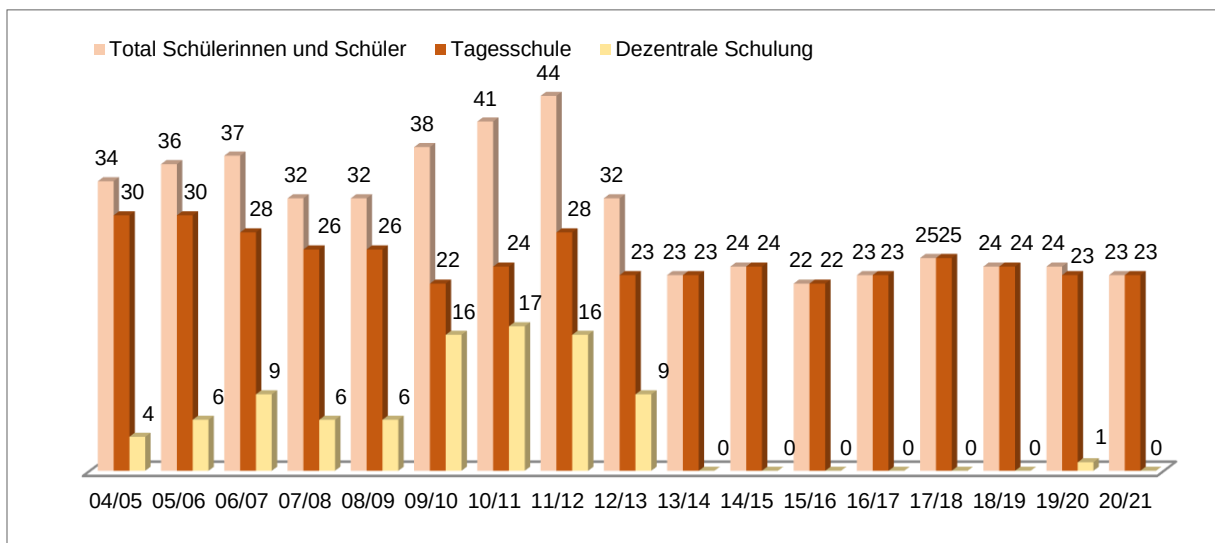
Todesfall

Im Laufe des letzten Schuljahrs mussten wir uns leider auch von Swahan Sureshkumar verabschieden. Am 5. September 2020 verstarb er ganz überraschend. Gemeinsam haben wir mit einem Ritual Abschied von ihm genommen.

Wir vermissen ihn, seinen Schalk, seine Fröhlichkeit und seinen Eigensinn. Er fehlt.



Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler



Personelles

Jubiläen

Wir gratulieren unserer Physiotherapeutin Olivera Sainovic zu ihrem 10-jährigen Jubiläum. Wir danken ihr für ihre Geduld und ihr wertvolles Engagement an unserer Schule.

Abschied

Im August 2002 übernahm Barbara Baumgartner ihre erste Klasse an der HPS. Diese Aufgabe packte sie mit grossem Respekt an. Neugierig und wissensdurstig, wie sie immer war, bildete sie sich an der Hochschule für Heilpädagogik HfH ständig weiter – egal ob beim Thema «Autismusspektrumsstörungen» oder «Unterstützte Kommunikation» – sie war immer auf dem neusten Stand. Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch ihre Kolleginnen konnten von ihrer grossen Erfahrung profitieren.

Sie führte ihre Klasse mit Herzblut und setzte sich immer für «ihre» Kinder ein. Als Stellvertreterin der Schulleiterin behielt sie auch die ganze Schule im Auge, schlug Brücken und gestaltete das Schulleben massgeblich mit.

Nach 19 Jahren an der HPS wird Barbara Baumgartner im Sommer 2021 pensioniert. Wir wünschen Barbara viel Glück und alles Gute für die Zukunft und weiterhin eine grosse Portion Neugier.



Die folgenden Mitarbeiterinnen haben die HPS Ende Schuljahr 2020/2021 verlassen:

- Barbara Baumgartner, Schulische Heilpädagogin
- Diana Kunz, Schulische Heilpädagogin
- Gianni Bertossa, Schulzahnpflege-Instruktor
- Ursina Hess, Praktikantin

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz an der HPS und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Dank

Mein grosser Dank geht an alle Mitarbeitenden, Mittagstischeltern, Busfahrerinnen, dem Hauswartteam, den Eltern und Behördenmitgliedern.

Nur gemeinsam konnten wir uns immer wieder den neuen Gegebenheiten anpassen und Lösungen finden.

Jrène Dubs, Gesamtleitung HPS

Heilpädagogische und Logopädische Frühberatungs- und Therapiestelle (FBS)

Kurzportrait

Die Frühberatungs- und Therapiestelle arbeitet mit Kindern ab Geburt bis zum Kindergarten. Zu den Aufgabefeldern der **Heilpädagogischen Früherziehung (HFE)** gehören Diagnostik und heilpädagogische Förderung von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten sowie Beratung und Begleitung im familiären Kontext.

In der **Logopädie im Frühbereich** werden Kinder mit mundmotorischen und anderen Auffälligkeiten in der Sprache, beim Sprechen, Kommunizieren, Essen und Trinken therapiert. Die Diagnostik wird vom Kinderspital Zürich durchgeführt.

In beiden Bereichen spielen Vernetzung und Prävention eine wichtige Rolle (weitere Informationen unter www.fbsaffoltern.ch).



Jahresrückblick

Pandemie

Das Virus hielt uns weiterhin beschäftigt, auch wenn einiges beinahe schon zur Gewohnheit wurde ...

Unter dem Motto «KÖRPERLICHE DISTANZ, ABER SOZIALE NÄHE» blieben Empathie und Beziehung wegweisend.



Kindergarteneintritte

Erneut stellen wir eine Zunahme der Kindergartenrückstellungen fest. Dies hat sicher damit zu tun, dass nach wie vor die Plätze in separativen Kindergärten fehlen.

Auch in diesem Jahr konnten bei einigen Kinder keine optimalen Lösungen gefunden werden.

Um die Kinder noch besser auf die Anforderungen des Kindergartens vorzubereiten, hatten wir unser Gruppenangebot bereits 2019 ausgebaut: Die ausnahmslos positiven Rückmeldungen aus den Schulen bestärken uns, diesen Weg weiterzugehen.

Gesetzesanpassungen

Im Schuljahr 2020/2021 wurde die Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich (SPMV) angepasst. Was wir während der Vernehmlassung bereits befürchteten, hat sich bewahrheitet: Da im Regierungsrat eine Lobby für den Frühbereich fehlt, wurde nur gerade ein Gegenvorstoss umgesetzt (Logopädie und HFE dürfen gleichzeitig in Anspruch genommen werden).



Nachdem der Kanton Zürich bereits keine Entschädigung für die pandemiebedingten Ausfälle entrichtet hat, führen die neuen Voraussetzungen zu weiteren erschwerten Bedingungen. Eine ent-solidarisierende Haltung, die kaum nachvollziehbar ist, stellt eine Herausforderung in der Förderung wie auch Verwaltung im Frühbereich dar und wird Auswirkungen auf die Schule haben.

Der neu gegründete Berufsverband wird dranbleiben, um unseren Anliegen im Regierungsrat Gehör zu verschaffen ...

Im Folgenden werden die wichtigsten Änderungen kurz erläutert.



Versorgungslücke vor dem Kindergarten

Zwischen dem 1. Februar und dem 31. Juli im Jahr des Kindergarteneintritts dürfen nur noch Erstberatungen, jedoch keine Abklärungen mehr durchgeführt werden.

Dies führt zu einer Versorgungslücke der ca. 3,5-4-jährigen Kinder mit sonderpädagogischem Bedarf, welche im selben Jahr in den Kindergarten eintreten. Als Folge wird für diese Kinder erst im Kindergarten über sonderpädagogische Massnahmen diskutiert. Die Veranlassung und Umsetzung von Massnahmen sind kaum per sofort möglich, sodass viel Zeit verloren geht. Das hat negative Auswirkungen auf den Lern- und Entwicklungsweg aller Kinder und erschwert die Arbeitsbedingungen der Kindergartenlehrkräfte.

Versorgungslücke während dem Kindergarten

Der Anspruch auf sonderpädagogische Massnahmen im Vorschulbereich besteht neu nur noch bis zum Eintritt in die Volksschule. Die ehemals während der gesamten Kindergartenzeit mögliche Heilpädagogische Früherziehung wurde im Verlaufe der letzten Jahre sukzessive reduziert. Neu kann gerade noch ein Übergabegespräch angeboten bzw. verrechnet werden; Therapien sind keine mehr möglich. Heilpädagogische Früherziehung ist jedoch eine Ergänzung zur schulischen Heilpädagogik. Ab Kindergarteneintritt werden die Ziele und Massnahmen der Heilpädagogischen Früherziehung ausschliesslich im Bereich Umfeld (Gefährdungsprävention, belastetes Familiensystem, Erziehungsfragen, usw.) definiert. Dieser Bereich gehört nicht zum Berufsauftrag der schulischen Heilpädagogik. Dieses fehlende Angebot führt ebenfalls zu einer Verschlechterung der Versorgung und Berufssituation im Kindergarten und widerspricht dem Sonderpädagogik-Konkordat der EDK (25.10.2007: Kinder mit Behinderung, Entwicklungsverzögerung, Entwicklungseinschränkung und Entwicklungsgefährdung haben Anrecht auf Heilpädagogische Früherziehung ab Geburt bis 2 Jahre nach Schuleintritt).

Reduktion der Kontingente

Die maximalen Stundenzahlen pro Kind und Jahr sind herabgesetzt worden. Dies hat zur Folge, dass Kinder mit hohem Bedarf (z.B. Kinder mit erschwerten sozialen Bedingungen oder im Autismus Spektrum etc.) nicht mehr genügend Förderung erhalten. Auch die therapeutischen Gruppen – eine wichtige Vorbereitung auf den Kindergarten – können so kaum mehr kostendeckend angeboten werden.

Kostenumwälzung auf die Schulgemeinden

Angebotslücken während der Kindergartenzeit können von den einzelnen Schulen behoben werden mit B&U-Aufträgen an die Früherziehungsstellen. Die FBS bietet bei Bedarf den Schulgemeinden solche Übergangslösungen während des Kindergartenstarts an. Es gilt der kantonale Tarif (aktuell 176.-/Std.). Mehr Informationen unter www.fbsaffoltern.ch.

Schwerpunkte und Projekte

Dieses Jahr legten wir den Schwerpunkt unserer Teamarbeit auf die Themen Austausch und Zusammenarbeit. Insbesondere in der Überarbeitung des Gruppenkonzepts und des Einbezugs der Logopädie in die Gruppenarbeiten aber auch in der gemeinsamen Durchführung der Gruppen in verschiedenen Formationen ist dem Team ein enger Austausch gelungen. Das ist in einem Beruf, der vorwiegend aus Einzelförderung und Arbeit im Familienumfeld besteht, keine Selbstverständlichkeit. Obwohl pandemiebedingt weniger individuelle Weiterbildungen stattfanden, entstand auch auf fachlicher Ebene ein vielfältiger Austausch. Die Freude am Miteinander liess uns trotz Abstandsregelungen zusammenrücken.



Der gemeinsam mit der PMT vorbereitete Väteranlass, in welchem es um Bewegungsförderung geht, wurde verschoben. Wir sind zuversichtlich, dass er bald stattfinden kann und ein schöner Erfolg sein wird. Auch die diversen Kindergarten-Informationsveranstaltungen, an welchen die FBS teilnimmt, wurden abgesagt. Dafür fand mehr Online-Austausch zum Beispiel mit Spielgruppen und Tagesstätten statt: Der Kontakt blieb aufrechterhalten.

Förderung mit wenig Materialeinsatz

Pandemiebedingt mussten wir uns dieses Jahr stark auf Fördermaterialien beschränken, welche gut waschbar bzw. nur einmal gebraucht werden konnten. Diese Ausgangslage hat uns herausgefordert, aber auch viele innovative Herangehensweisen eröffnet. So kam zum Beispiel ein grosses «Fördern-mit-Schachteln-Projekt» zustande, welches sowohl bei den Kindern, Eltern, Mitarbeitenden als auch ganz sicher bei unserem geschätzten Reinigungspersonal noch lange in Erinnerung bleiben wird ...



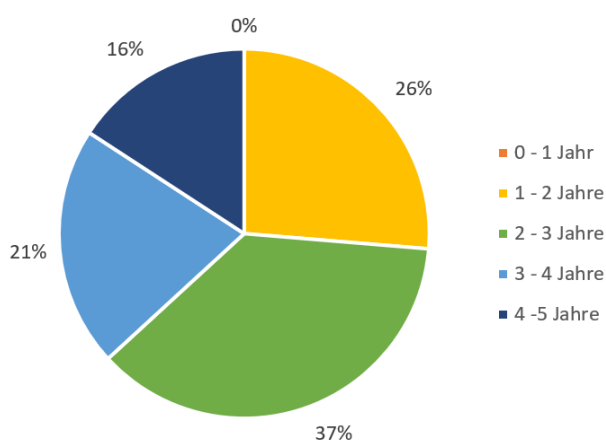
FBS-Statistik

Geleistete Therapiestunden

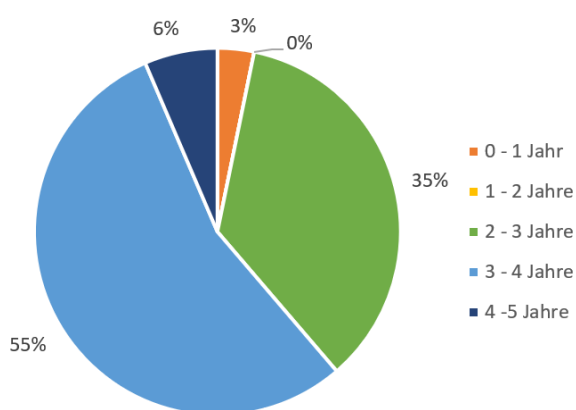
Schuljahr 2019/2020		Schuljahr 2020/2021	
HFE	Logopädie	HFE	Logopädie
1755	1583	2111	1676

Altersverteilung Neueintritte im Schuljahr

Kinder HFE - Alter bei Eintritt



Kinder Logopädie - Alter bei Eintritt



Unsere Therapieplätze waren sehr gut ausgelastet. Trotz hoher Nachfrage gab es keine bis sehr kurze Wartezeiten. Erstberatungen bieten wir jeweils innert maximal zwei Wochen an.

Kindergartenübertritte aus der HFE

	2019	2020	2021	Angaben 2021
Regelschule	1	8	10	(plus IF/PMT/Logopädie)
Integrative Sonderschulung	7	5	11	
Separative Sonderschulung	6	5	4	1 Kind St. Josef Stiftung Bremgarten/AG 3 Kinder Heilpädagogisches Zentrum Hagendorn/ZG
Übertritte Total	14	18	25	
davon sonderpädagogische Massnahmen	13	10	15	

Kindergartenübertritte aus der Logopädie

18 Kinder aus der Logopädie traten in die Regelschule ein (Schuljahr 2019/2020: 15 Kinder)

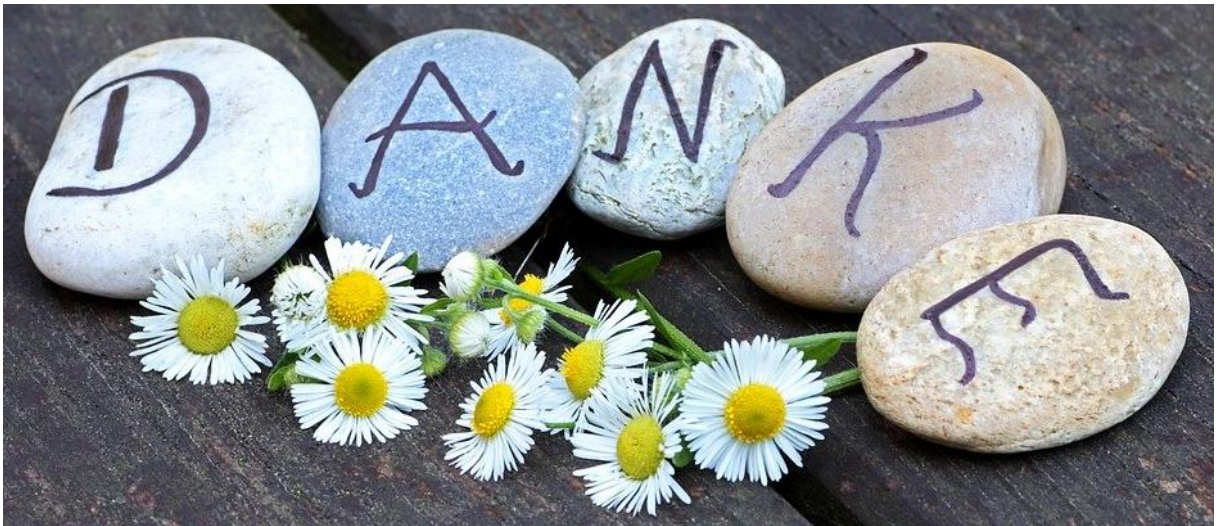
Personelles

Es gab dieses Jahr keine Ein-/Austritte und auch keine Jubiläen.

Dank

Die Zusammenarbeit auf Behörden- und Elternebene hat auch dieses Jahr gut funktioniert: Ein grosser Dank gilt der Verbands-Schulpflege und -Verwaltung, den Delegierten, Behörden, Eltern, Schulen, Institutionen, Diensten und Fachstellen für das Vertrauen und die Unterstützung.

Liebes Team: Euch gebührt überhaupt der grösste Dank! Ihr habt auch dieses Jahr wieder Unglaubliches geleistet: Eigenständig, hilfsbereit, gemeinsam, aktiv, kompetent, charakterfest, einfallreich, humorvoll und wertschätzend.



Claudia Laimer, Leitung FBS

Psychomotorik-Therapiestelle (PMT)

Jahresrückblick

Vor einem Jahr schrieb ich an dieser Stelle, mit welcher Flexibilität, Offenheit und Kreativität das PMT-Team auf all die unbekannten und unsicheren Situationen reagiert hat. Ein Jahr später kann ich mich eigentlich nur wiederholen. Folglich war auch dieses Schuljahr in vieler Hinsicht ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr.

So galt es, unsere Arbeit laufend den neuen Bedingungen anzupassen. In der Therapie mit den Kindern gab es glücklicherweise wenig Einschränkungen und es gelang, die ausserordentlichen Situationen mit der nötigen Portion Gelassenheit und Ruhe anzugehen.



Die engagierte und kollegiale Zusammenarbeit im Team konnte wieder stärker gelebt werden. Die Freude, sich im Alltag wieder vermehrt zu begegnen – wenn auch mit gewisser Zurückhaltung – war spürbar. So waren die gemeinsamen Teamgefässe, wie beispielsweise der Weiterbildungstag zum Schuljahresstart oder die Teamsitzungen und Supervisionen, besonders geschätzte Anlässe.

Das Angebot der PMT wurde auch in diesem Jahr konstant in Anspruch genommen und die Therapiektionen waren in allen Gemeinden voll ausgelastet. Mit viel Kreativität und Engagement gelang es den Therapeut*innen mehrheitlich, die Wartelisten möglichst klein zu halten. Die hohe Auslastung sowie der anhaltende Fachkräftemangel beschäftigt uns bereits das zweite Jahr und forderte uns zum Andersdenken und zu innovativem Handeln auf.

Erneut wurde viel in die interdisziplinäre Zusammenarbeit und Beratung investiert. Die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Umfeld ist ein fester und wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Auch wenn physische Treffen bevorzugt werden, wurden Austauschplattformen, wie Teams oder zoom, rege genutzt.



Am Freitag vor den Sommerferien liessen wir das Schuljahr bei einem gemeinsamen Apéro an der Therapiestelle ausklingen. Dabei wurden die Praktikant*innen und Stellvertretungen, welche uns über das Jahr hindurch unterstützt haben, verdankt und verabschiedet.

Schwerpunkte und Projekte

Der Berufsverband hat ein neues Berufsbild erarbeitet, um nach innen und aussen sichtbar zu machen, welche Werte und Schwerpunkte die Psychomotorik in der Schweiz aktuell verfolgt. Es beschreibt die Kernkompetenzen und -tätigkeiten der Psychomotorik-Therapeut*innen und bettet diese in den Kontext aktueller Entwicklungen der Profession, der Ausbildungen und des Berufsbildes ein. Das Berufsbild ist auf unserer [Homepage](#) zu finden.

Gemeinsam setzten wir uns an zwei Weiterbildungstagen mit dem neu erschienenen Berufsbild auseinander und glichen es mit unserem vorhandenen Berufsauftrag ab, welcher vor rund fünf Jahren im Zusammenhang mit der Einführung der Jahresarbeitszeit entstanden ist. Es zeigte sich, dass die Psychomotorik-Therapiestelle die Kernkompetenzen und -tätigkeiten, wie sie im aktuellen Berufsbild beschrieben sind, bereits umsetzt und Standards vorhanden sind. Die vertiefte Auseinandersetzung im Team war anregend und ermöglichte eine fachliche Weiterentwicklung.

Gleichzeitig wurden die einzelnen Bereiche unserer Arbeit hinsichtlich einer inklusiven Ausrichtung diskutiert. Insbesondere wie die Psychomotoriktherapie Inklusionsprojekte in multiprofessionellen Teams aktiv mitgestalten und das spezifische Fachwissen in die Entwicklung entsprechender Konzepte einbringen kann.



Im Rahmen der präventiven Arbeit wurden unterschiedliche Projekte wiederholt oder neu angeboten. So beispielsweise das Konzentrations- und Sozialtraining, welches in einer Gemeinde bereits seit mehreren Jahren von der Psychomotoriktherapeutin gemeinsam mit der Schulischen Sozialarbeiterin durchgeführt wird. Gemeinsam mit einer Psychotherapeutin wurde in einer Gemeinde eine Gruppentherapie mit dem Schwerpunkt Emotionsregulation durchgeführt. In anderen Gemeinden wurden Beratungen für Eltern und/oder Lehrpersonen von Kindern, welche nicht in der Psychomotoriktherapie oder auf der Warteliste sind, verstärkt genutzt. Auch haben in beinahe allen Gemeinden präventive Interventionen in und mit Schulklassen stattgefunden. Dabei standen insbesondere die Körperwahrnehmung, die Bewegungsentwicklung sowie die Grafomotorik im Fokus.

Es wurden spannende Weiterbildungen und Tagungen besucht. Zum Beispiel zu den Themen: ADHS in der Schule, Seilspielgeräte im Wald, Inklusion und Schulführung oder Stärke statt Macht. Indem in den Teamsitzungen über die Inhalte berichtet wird, profitiert jeweils das ganze Team davon.

Zudem hat bereits das fünfte Teammitglied die Weiterbildung zur Marte Meo-Therapeutin abgeschlossen. Die ressourcenorientierte Methode, welche die Möglichkeit von Videoaufzeichnungen nutzt, um gelungene Momente aufzuzeigen, kann in der Therapie sowie in Beratungen von Eltern als auch von Lehrpersonen eingesetzt werden.

PMT-Statistik

	2018/2019 Lektionen			2019/2020 Lektionen			2020/2021 Lektionen		
	VZE	ISR	Total	VZE	ISR	Total	VZE	ISR	Total
Aesch				1.15		1.15	2.00		2.00
Aeugst a.A.	5.00	3.00	8.00	5.00	3.00	8.00	5.00	2.00	7.00
Affoltern a.A.	21.36	15.97	37.33	22.29	15.82	38.11	24.00	22.67	46.67
Hausen a.A.	5.00	1.67	6.67	6.00	3.00	9.00	6.00	3.00	9.00
Hausen a.A. OS	-	-	-	-	-	-		1.00	1.00
Hedingen	11.00	7.00	18.00	10.21	5.00	15.21	10.00	7.00	17.00
Kappel a.A.	3.00		3.00	3.00		3.00	3.00		3.00
Knonau	4.00	2.00	6.00	4.00	2.00	6.00	5.00		5.00
Maschwanden	3.00		3.00	4.00		4.00	4.00		4.00
Mettmenstetten	12.00		12.00	13.00		13.00	14.00	1.00	15.00
Mettmenstetten OS	-	-	-	-	-	-	0.79		0.79
Obfelden	13.59	2.00	15.59	15.00	2.00	17.00	16.62	2.00	18.62
Ottenbach	12.00	5.00	17.00	12.00	4.44	16.44	13.00	3.00	16.00
Rifferswil	4.00	1.00	5.00	4.00	2.00	6.00	4.00	2.00	6.00
Stallikon	11.14	7.59	18.73	11.14	8.00	19.14	12.00	9.00	21.00
Uitikon	6.00	1.00	7.00	8.00	1.00	9.00	9.00		9.00
Wettswil	10.21		10.21	12.07	0.26	12.33	14.00	1.00	15.00
HPS Tagesschule	4.50		4.50	3.00		3.00		2.50	2.50
Total	125.80	46.23	172.03	133.86	46.52	180.38	142.41	56.17	198.58

VZE: Vollzeiteinheit

ISR: Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule

Im Total sind die VZE-Lektionen im Vergleich zum letzten Jahr ca. 8 Lektionen und die ISR-Lektionen um rund 10 gestiegen. Seit diesem Jahr beziehen die Oberstufen-Schulgemeinden Hausen und Mettmensstetten ebenfalls das psychomotorische Angebot bei uns. Zudem haben einige Gemeinden auf die steigende Schülerzahl reagiert und die PMT-Lektionen angepasst.

In den Lektionen sind folgende Bereiche enthalten:

Therapie	Therapiektionen, Diagnostik, Prävention, Beratung
Therapiebegleitende Massnahmen	Vor- und Nachbereitung, Schulbesuche, Gespräche, interdisziplinäre Zusammenarbeit
Zusammenarbeit mit der Schule	Vertretung des Fachbereichs in den Schulen, Mitarbeit in Projekt- und Arbeitsgruppen, Teilnahme an Sitzungen
Psychomotorik-Therapiestelle	Teilnahme an Teamsitzungen, Mitwirken bei der Qualitätsentwicklung, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und bei Informationsveranstaltungen
Weiterbildung	Teilnahme an gemeinsamen sowie individuellen Weiterbildungen, professionell begleitete Reflexion der eigenen Arbeit in Form von persönlichen und gemeinsamen Supervisionen und Interventionen

Die Therapien im Einzel- und Zweiersetting sowie in Kleingruppen machten den grössten Teil unserer Arbeit aus.

Die Ressourcen für präventive Interventionen / Projekte sowie für Beratungen sind in den Gemeinden unterschiedlich und werden mit den Schulleitungen abgesprochen. Die Schwerpunkte der präventiven Interventionen liegen in der Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung, in der Körperwahrnehmung sowie in der Fein- und Grafomotorik.

In den Beratungen für Eltern und Lehrpersonen werden Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf die Bewegungsentwicklung, die Wahrnehmung und das Verhalten frühzeitig besprochen und bei Bedarf das weitere Vorgehen geplant.

Personelles

Im Dezember hat Alena Ochsner ihren Sohn geboren und bis August einen verlängerten Mutterschaftsurlaub bezogen. Alexandra Spanke hat in dieser Zeit die Stellvertretung übernommen.

Die Tochter von Jasmin Schmutz ist im Januar zur Welt gekommen. Jasmin ist noch bis Ende Dezember im Mutterschaftsurlaub und wird durch Luca Arquint und Christine Stillhard vertreten.

Nina Hofmann konnten wir für ein Vikariat von Januar bis Juli gewinnen.

Regina Siegenthaler Trindler arbeitet nun seit 20 und Karin Dennler seit 10 Jahren mit grossem Engagement an der Psychomotorik-Therapiestelle. Wir gratulieren und bedanken uns herzlich für die geschätzte Zusammenarbeit.



Dank

Ganz besonders bedanke ich mich beim PMT-Team für die engagierte Arbeit, bei der Verbandsschulpflege sowie den Delegierten für die stetige Unterstützung und den Schulleitungen für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Sandra Losi, Leitung PMT

Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Jahresrückblick

Unser Delfin-Jahr

Delfine sind schnelle Schwimmer, verspielt und kommunikativ. Sie sind sozial, gesellig und leben in Gruppen zusammen. Dabei bleiben nicht immer die gleichen Tiere zusammen, manche wechseln zwischen verschiedenen Gruppen. Dennoch entwickeln Delfine starke Bindungen aneinander und unterstützen sich gegenseitig.

Das Schuljahr 20/21 war für uns ein „Delfin-Jahr“. Aufgrund der starken Auslastung waren auch wir – bei hohem Wellengang und mehrmonatigen krankheitsbedingten personellen Ausfällen – schnell unterwegs; dabei stets bedacht auf gute Kommunikation und Kontakte. Mit Kindern und Jugendlichen gelangen diese oft auch auf eine erfrischende und verspielte Art und Weise. Wertvoll in dieser Zeit waren für uns die gegenseitige Unterstützung, stärkende Arbeitsbeziehungen und viele vertrauensvolle Kooperationen.



In diesem Jahr befassten wir uns vertieft mit der Förderung von Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und lernten dabei das wunderbare Buch «Der Delfin in der Hängematte» kennen.

Darin beschreibt Valentina, die elfjährige Schwester des von ASS betroffenen Bruders Leo, anhand kurzer Geschichten berührend und erfrischend ihren Alltag sowie auf eine anschaulich-liebevolle Art ASS-Symptome.

«Wenn man ASS hat, nimmt man die Welt anders als andere Menschen wahr ... die Farben sind farbiger, die Lichter heller, der Lärm ist lauter, der Wind stärker, die Kälte kälter, das Essen würziger, das Meer salziger, der Pulli kratziger.»

Ein sehr lesenswertes und schön illustriertes kleines Buch.

Schwerpunkte und Projekte

Im Zusammenhang mit der vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema "**Autismus-Spektrum-Störungen im Kontext der Schulpsychologie**" nahm das gesamte Team an einer eintägigen Fortbildungsveranstaltung der Fachstelle für Autismus der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Zürich teil. Prof. Dr. Andreas Eckert, Leiter der Fachstelle, erläuterte die Symptome und Diagnostik der ASS und gab wertvolle Hinweise, wie wir betroffene Familien und Lehrpersonen beraten können.

Analog zur Empfehlung des VSA wurde ein **Leistungskatalog** erarbeitet, welcher das längst veraltete Reglement des SPD aus dem Jahr 1994 ersetzt. Dieser Leistungskatalog regelt die Umsetzung von aktuellen gesetzlichen Aufträgen und unterscheidet zwischen sogenannten «Pflichtleistungen» (§19 VSG) und den sogenannten «Ergänzenden Leistungen», die in der Regel ausserhalb der Richtgrösse (§15 Abs.2 VSV) erbracht werden. Im Leistungskatalog (siehe Homepage) des SPD Bezirk Affoltern ist ersichtlich, welche Leistungen zu unserem Grundangebot gehören und welche als ergänzende Leistungen erbracht werden.

Leider mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie auf den jährlichen **Team-Anlass** verzichten. Den Weihnachtsapéro liessen wir uns jedoch nicht nehmen. Warm eingepackt und «Corona-konform» sassen wir draussen am Feuer und genossen das Zusammensein.



Eine wohltuend schöne Abwechslung im Vergleich zu den vielen digitalen Sitzungen.



Zoom-Team-Meeting während einer Entspannungsübung, auf dem Bild fehlt Gracinda Granja.

SPD-Statistik

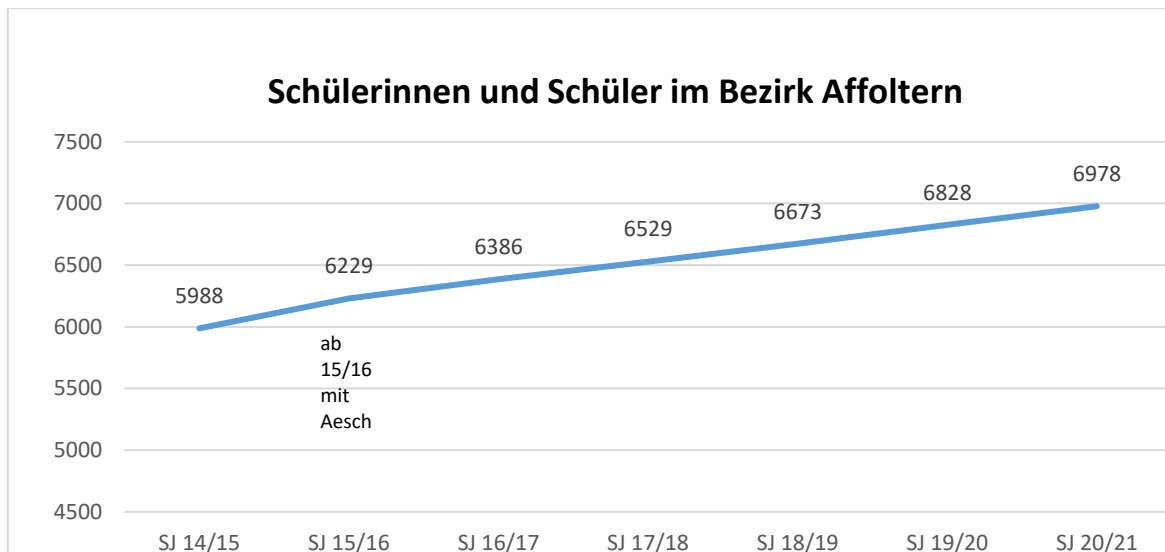
	Schülerinnen und Schüler		Abklärungen mit Beratung		Beratungen		Regionale Aufgaben		Total	
	* Anzahl		Stunden		Stunden		Stunden		Stunden	
Schuljahr	19/20	20/21	19/20	20/21	19/20	20/21	19/20	20/21	19/20	20/21
Primarschulen										
PS Aesch	132	158	99.9	112.6	9.1	41.1	52.3	63.5	161.3	217.2
PS Aeugst	163	152	186.0	144.0	169.9	70.1	64.6	61.1	420.4	275.2
PS Affoltern	909	912	995.8	1086.1	550.3	450.8	360.1	366.4	1906.1	1903.3
PS Bonstetten	584	574	417.8	476.6	154.1	313.9	231.3	230.6	803.2	1021.1
PS Hausen	338	349	318.9	279.4	184.8	150.3	133.9	140.2	637.5	569.8
PS Hedingen	331	336	224.9	81.6	57.4	129.0	131.1	135.0	413.4	345.6
PS Kappel	123	134	57.8	167.5	52.0	63.8	48.7	53.8	158.5	285.1
PS Knonau	264	267	84.5	195.3	147.8	186.5	104.6	107.3	336.8	489.0
PS Maschwanden	70	71	48.6	91.8	29.6	46.0	27.7	28.5	106.0	166.3
PS Mettmenstetten	483	516	457.9	487.8	170.1	226.0	191.3	207.3	819.3	921.1
PS Obfelden	540	575	520.6	621.1	185.1	345.1	213.9	231.0	919.7	1197.3
PS Ottenbach	220	231	168.0	274.6	138.9	143.4	87.1	92.8	394.0	510.8
PS Rifferswil	158	153	16.8	21.4	24.6	33.6	62.6	61.5	104.0	116.5
PS Stallikon	335	359	187.6	259.3	104.4	126.9	132.7	144.2	424.7	530.4
PS Wettswil	545	560	291.8	414.1	157.9	157.9	215.9	225.0	665.5	797.0
Oberstufen										
OS Aff-Aeu	318	290	131.1	174.0	71.8	71.1	126.0	116.5	328.8	361.6
OS Bon-Sta-Wet	320	353	216.3	103.1	179.0	101.4	126.8	141.8	522.0	346.3
OS Hau-Kap-Rif	153	161	35.8	5.0	40.1	67.4	60.6	64.7	136.5	137.1
OS Hedingen	87	83	23.0	0.0	31.1	5.5	34.5	33.3	88.6	38.8
OS Met-Mas-Kno	230	219	100.0	61.8	80.1	36.6	91.1	88.0	271.2	186.4
OS Obf-Ott	211	205	68.1	118.6	105.1	168.6	83.6	82.4	256.8	369.6
MNA-Zentrum Lilien- berg	21	32	9.1	46.6	0.5	5.3	6.6	12.9	8.3	64.7
Heim-/Sonder-/ Privat- schulen	293	288								
Total	6828	6978	4660.0	5222.3	2643.6	2940.1	2588.7	2687.8	9892.3	10850.2

* Schülerzahlen gemäss Statistik der Bildungsdirektion (März 2021)

Abklärungen: Abklärungen (inkl. Beratung und Bericht) im Auftrag von Schulleitungen oder Schulpflegen

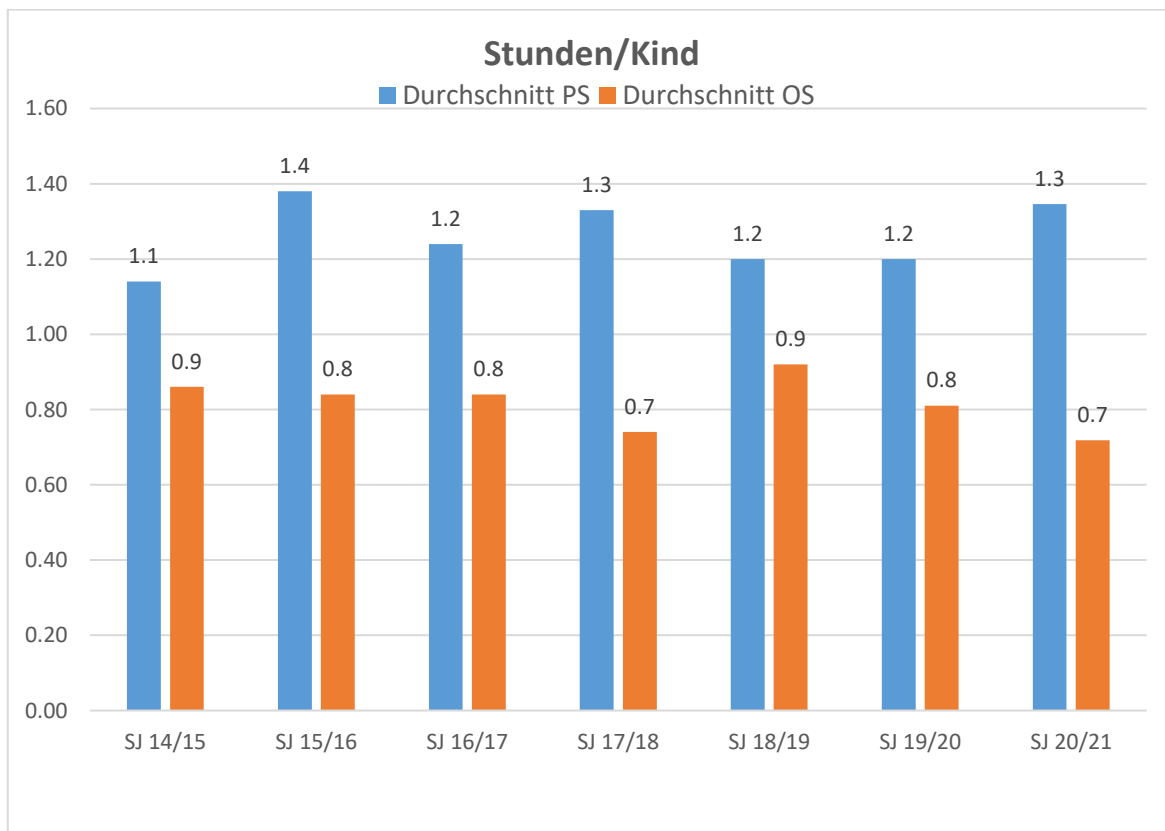
Beratungen: Standortgespräche, Unterrichtsbesuche, Beratungen, Fachteamrunden, Einbezug bei ausserordentlichen Ereignissen, Supervisionsgruppen, gemeindebezogene Sitzungen, Projekte, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen (inkl. dazu gehörende Telefonate, Terminabsprachen, Briefe, Vorbereitungen, Aktenführung und Zeitaufwand für Weg)

Regionale Aufgaben: Telefonische Auskünfte, Organisation, Zusammenarbeit in Bezirk und Kanton, Leitung, Weiterbildung. Die Aufteilung erfolgt proportional zur Schülerzahl.



Der Stellenpool «Schulpsychologie» mit der **Entwicklung der Schülerzahlen** zu verknüpfen, war im Juni 2015 an der SZV-Delegiertenversammlung eine gute Entscheidung. Seither hat die Anzahl Schüler*innen (SuS), für welche unser SPD die schulpsychologische Grundversorgung zu leisten hat, stetig zugenommen. So waren wir im Schuljahr (SJ) 14/15 noch für 5988 SuS zuständig, während es im SJ 20/21 bereits knapp 1000 mehr, nämlich 6978 waren. Der Stellenpool «Schulpsychologie» konnte stets entsprechend angepasst und so die Grundversorgung gewährleistet werden.

Wie in vielen anderen Abklärungs- und Beratungsstellen war auch bei uns die Beanspruchung in diesem Schuljahr hoch, insbesondere auf der Primarschulstufe. Dies zeigt sich auf dieser Stufe im leicht erhöhten **«SPD-Bezirk-Affoltern-Index»** (Stundenaufwand geteilt durch die Gesamtzahl der Schüler).



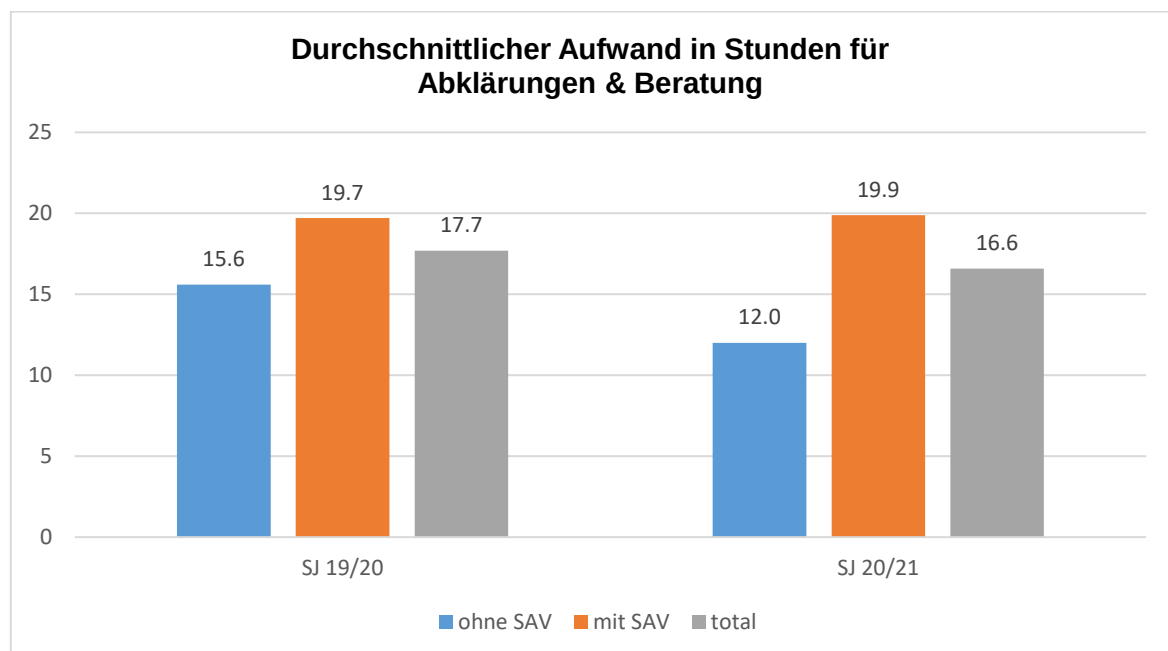
Würden wir unser schulpsychologisches Angebot (Beratungen und Abklärungen) mit dem Giessenprinzip auf alle Schülerinnen und Schüler gleichmässig verteilen, hätte in diesem Schuljahr jedes Kind der Primarstufe ca. 1.3 Stunden und auf der Oberstufe 0.7 Stunden «Schulpsychologie» erhalten.

Im Index nicht enthalten sind die in diesem Schuljahr erbrachten ergänzenden Leistungen wie die Mitarbeit bei Projekten, Fortbildungskurse für Lehrpersonen und längere Einzel-Coachings von schulischen Fachpersonen.

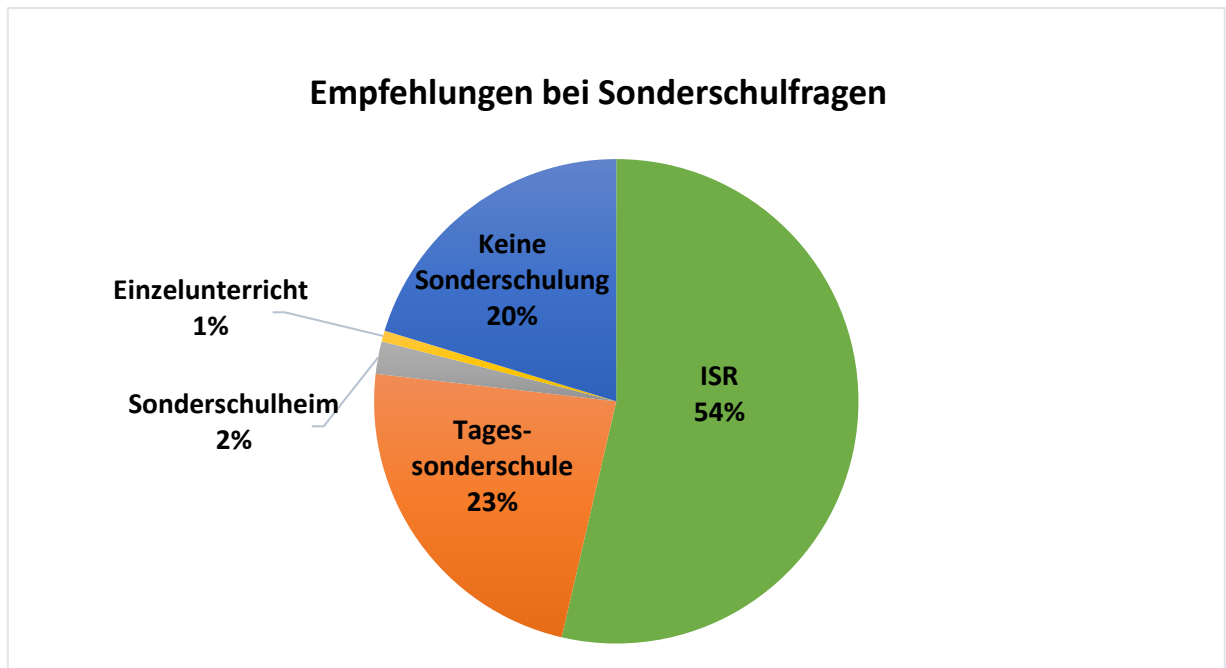
Die **häufigsten Themen** für Beratungen waren Fragen zur Förderung oder zur Befindlichkeit von Schüler*innen und in diesem Schuljahr gehäuft zum Thema Schulabsentismus. Die Suche nach passenden separativen Sonderschulplätzen erwies sich, insbesondere bei Kindern mit einer ausgeprägten ASS, als äusserst anspruchsvoll. Im Gegensatz dazu erleben wir in den Regelschulen zunehmende Kompetenzen und eine grosse Flexibilität bei der Planung der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Sonderschulbedarf.

Sehr erfreulich ist, dass sich in diesem Schuljahr die **Wartezeit** für Beratungen mit Abklärung von durchschnittlich 2.5 Monaten wieder auf 2 Monate verkürzt hat.

Der **zeitliche Aufwand zur Bearbeitung von Abklärungen mit Beratung** schwankte zwischen 12 und 20 Stunden. Der untenstehenden Grafik ist zu entnehmen, dass das bei Sonderschulbedarfsfragen gesetzlich vorgeschriebene Standardisierte Abklärungsverfahren (SAV) zeitlich wesentlich aufwändiger ist, als die Bearbeitung der anderen Abklärungsaufträge. Dies hängt zum einen damit zusammen, dass diese Fragestellungen stets mit komplexen Situationen und vielen involvierten Personen verknüpft sind, und zum anderen, dass der zeitliche Aufwand für das Verfassen eines SAV-Berichts im Durchschnitt zwei Stunden länger dauert, als das Schreiben eines dienstinternen Berichts.



Wie bereits im Vorjahr musste bei jedem 2. Kind der Sonderschulbedarf abgeklärt werden. Bei 20% dieser Kinder wurde von uns kein Sonderschulbedarf ausgewiesen. Bei 54% wurde eine integrative Sonderschulung (ISR) und bei 23% eine Tagessonderschule empfohlen.



Personelles

Laurine Gosteli kündigte nach vier Jahren ihre Stelle als Schulpsychologin auf Ende August 2020, um eine Stelle als Therapeutin anzunehmen.

Karin Sommer kündigte nach mehr als sieben Jahren ihre Stelle als Schulpsychologin auf Ende April 2021, ebenfalls um eine neue berufliche Herausforderung im therapeutischen Bereich anzunehmen. Ihre Nachfolgerin, Diana Grujic, arbeitet seit April 2021 bei uns.

Fabienne Hutter kündigte ihre Stelle als Assistentin in unserem Sekretariat auf Ende Januar 2021, um nach eineinhalb Jahren in Zürich wieder in ihren Heimatkanton St. Gallen zu ziehen. Ihre Nachfolgerin, Jasmina Filipovic, arbeitet seit anfangs Februar 2021 bei uns.

Diego Studer, Praktikant von September 2020 bis Februar 2021, entlastete uns anschliessend von März bis Juli 2021 als Assistent Schulpsychologie.

Dank

Allen Mitarbeitenden danke ich ganz herzlich für die engagiert geleistete Arbeit und die gegenseitige Unterstützung. Der Verbandsschulpflege und den Delegierten danke ich sehr für die wohlwollende Unterstützung zugunsten des SPD und SZV.

Christina Schäpper, Leitung SPD

Personal SZV

Angestellte im Schuljahr 2020/2021

Heilpädagogische Schule Affoltern		www.hps-affoltern-am-albis.ch
Gesamtleitung		
Dubs	Jrène	
Leitung Finanzen (Globalbudget HPS)		
Guggisberg	Susanne	Leitung Finanzen
Sekretariat		
Marty	Eveline	
Schulische Heilpädagoginnen		
Arnold	Bettina	
Baumgartner	Barbara	Stv. Schulleitung bis 31.07.2021
Mühlebach	Veronica	
Tobler	Esther	
Unternährer	Carmen	
Kunz	Diana	ab 01.07.2020
Pädagogische Mitarbeiterinnen		
Hochstrasser	Sibylle	
Leuenberger	Ursula	Springerin
Nef	Nilda	
Schneebeli	Silvia	
Studer	Susanne	
Suess	Mario do Rosario	
Weber	Isabel	ab 01.07.2020
Praktikant		
Hess	Ursina	von 01.07.2020 bis 31.07.2021
Fachlehrpersonen		
Guggisberg	Susanne	Musik und Bewegung
Metzler	Karin	Handarbeit
Peter	Jacqueline	Sport /Schwimmen
Tobler	Esther	Gestaltung und Musik / Theater
Contratto	Andrea Maria	Werken ab 01.08.2020
Gersbach	Priska	Werken ab 01.08.2020
Therapeutinnen		
Péreira	Ursula	Logopädie
Sainovic	Olivera	Physiotherapie
Externe Mitarbeitende		
Mathis	Peter	Computersupport Klassen
Ris	Beat	Computersupport Büro
Elsener	Jolanda	Mittagstisch
Spauwen	Carmen	Mittagstisch
Züllig	Ruth	Mittagstisch
Asam Dr. med.	Alice	Schulärztin
Bertossa	Gianni	Schulzahnpflege bis 31.07.2021
Kehrli	Susanna	Busunternehmerin
Grab	Ramona	Busfahrerin
Meier	Käthi	Busfahrerin
Tudor	Marion	Busfahrerin
Herzog	Philipp	Verkehrsinstruktor KAPO Zürich

Heilpädagogische und Logopädische Frühberatungs- und Therapiestelle

www.fbsaffoltern.ch

Stellenleitung

Laimer Claudia

Heilpädagogische Früherzieherinnen

Hegnauer Lena
Laimer Claudia
Marker Ludmilla
Meyer Nadja
Teichmann Dajana

Logopädinnen

Haid Inge
Lisibach Nina

Sekretariat

Kilchenmann Daniela

Hauswartung

Ismajlaj Mirvete

Psychomotorik-Therapiestelle

www.pmt-affoltern.ch

Stellenleitung

Losi Sandra

Psychomotorik-Therapeutinnen

Bucher-Hunziker Celia
Dennler Karin
Gygli Linda
Losi Sandra
Nocco Luana
Ochsner Alena
Reinhardt Zuberbühler Bettina
Schmutz Jasmin
Schwarz Sylvia
Schwegler Martina
Siegenthaler Trindler Regina
Werner-Glotzmann Tanja

Sekretariat

Imholz Aebischer Franziska

Schulpsychologischer Dienst		www.spd-bezirk-affoltern.ch
Stellenleitung		
Schäpper	Christina	Leitung SPD
Schulpsychologinnen		
Arrigoni	Irène	
Granja	Gracinda	
Grujic	Diana	ab 01.04.2021
Gosteli	Laurine	bis 31.08.2020
Hirt	Gabi	
Müller	Regula	Stv. Leitung
Mumcu	Harun Kerim	
Schäpper	Christina	
Schneller	Andrea	
Studer	Diego Leonardo	Praktikant ab 01.09.2020
Sommer Ingemarsson	Karin	bis 30.04.2021
Sekretariat		
Hämmerli	Iris	
Hutter	Fabienne	bis 31.01.2021
Filipovic	Jasmina	ab 01.02.2021

Dienstjubiläen

Schulzweckverband			
Dennler	Karin	PMT	10 Jahre
Sainovic	Olivera	HPS	10 Jahre
Siegenthaler	Regina	PMT	20 Jahre

Wir danken allen Jubilarinnen für ihr langjähriges Engagement.

Behörde SZV

Verbandsschulpflege Amtsdauer 2018-2022

Verbandsschulpflege			www.schulzweckverband.ch
Hunziker	Thomas	Präsidium	Personal Heilpädagogische und Logopädische Früh- beratungs- und Therapiestelle (FBS) Schulpsychologischer Dienst (SPD)
Naef	Esther	Vizepräsidium	Heilpädagogische Schule (HPS) Öffentlichkeitsarbeit bis 07.12.2020
Nüesch	Gabriela	Vizepräsidium	Psychomotorik-Therapiestelle (PMT) Finanzen Liegenschaft SPD
Weber	Anand		Heilpädagogische Schule (HPS) Informatik ab 08.12.2020

Verwaltung SZV

Verwaltung		www.schulzweckverband.ch
Volk	Sabine	Verwaltungsleitung
Härri-Bünzli	Beatrice	Assistenz ab 01.01.2021